

Bibel für Kinder
zeigt:

Das erste
Ostern



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest

Adaption: Lyn Doerksen

Übersetzung: Siegfried Grafe

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

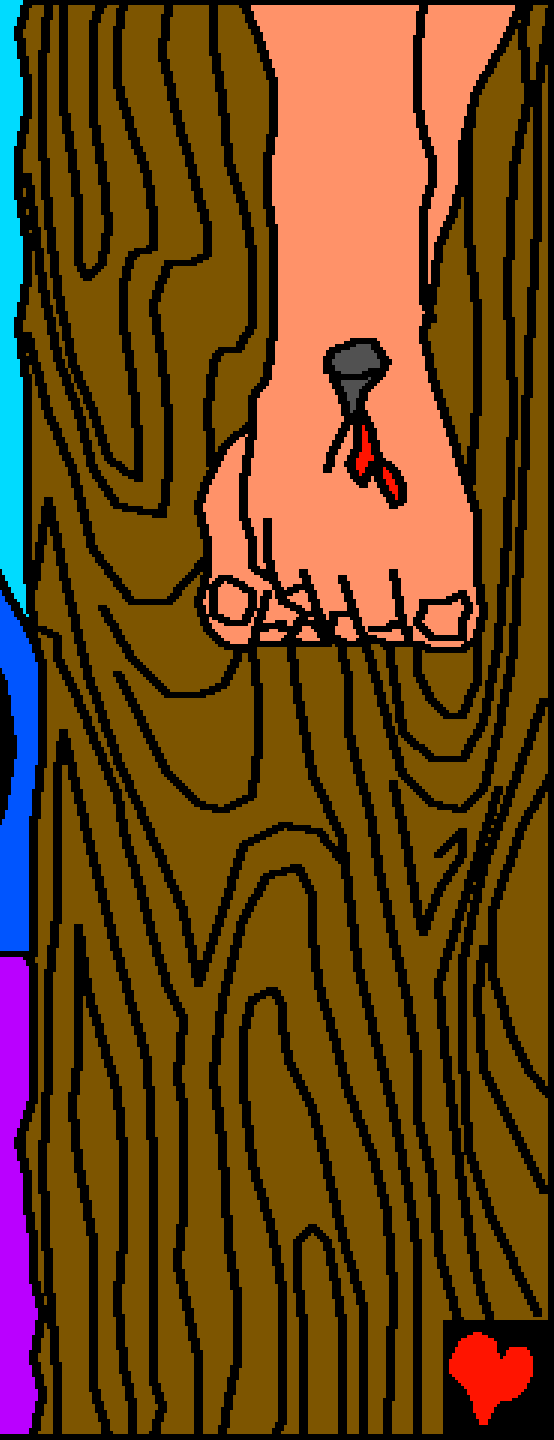
Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.

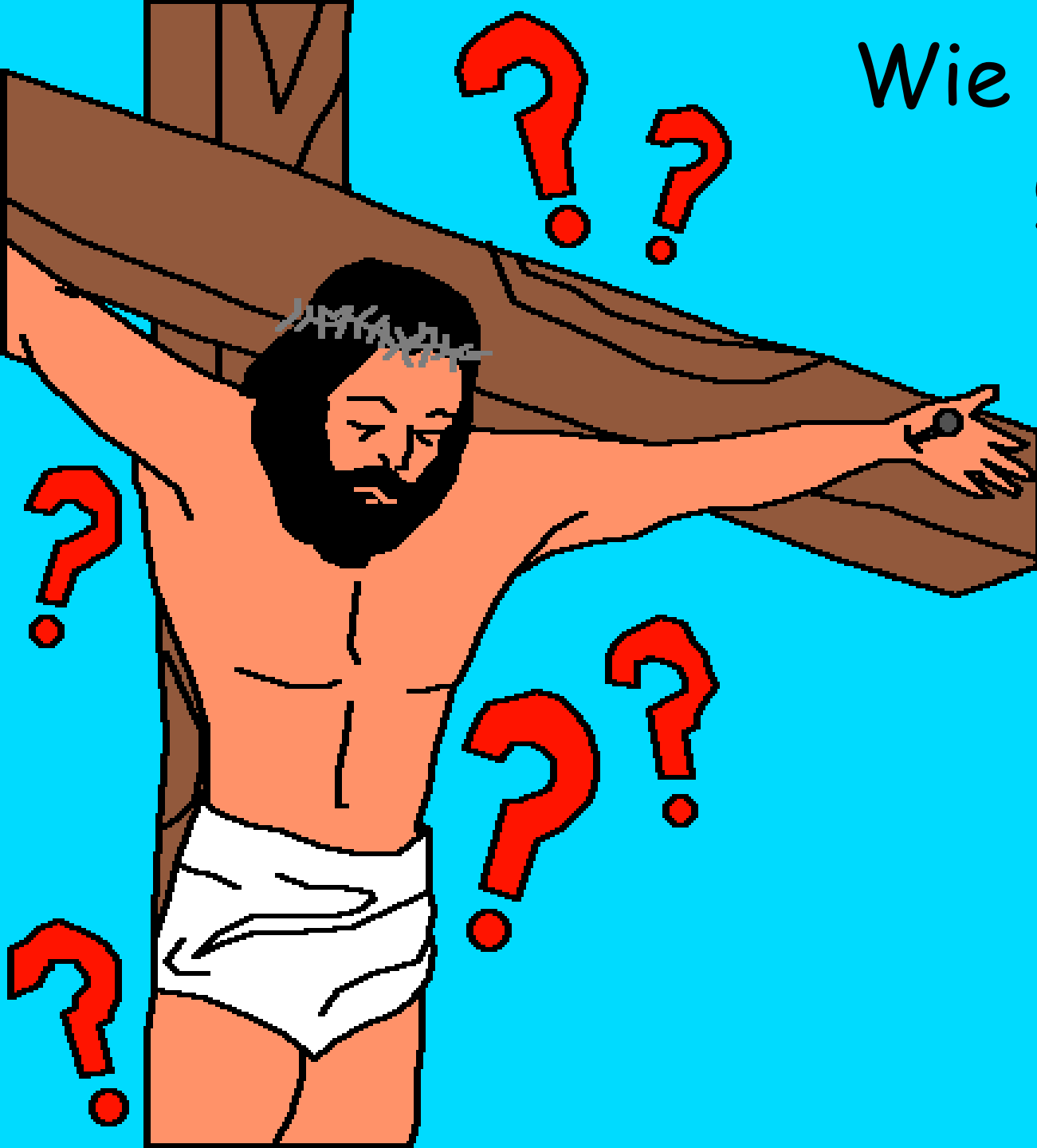


Die Frau
stand am lauten
Abhang. Ihre
traurigen
Augen waren
auf eine
furchtbare
Szene
gerichtet.



Ihr Sohn war im Sterben.
Die Mutter war
Maria und sie
stand nahe an
dem Platz wo
Jesus an
ein Kreuz
genagelt
war.





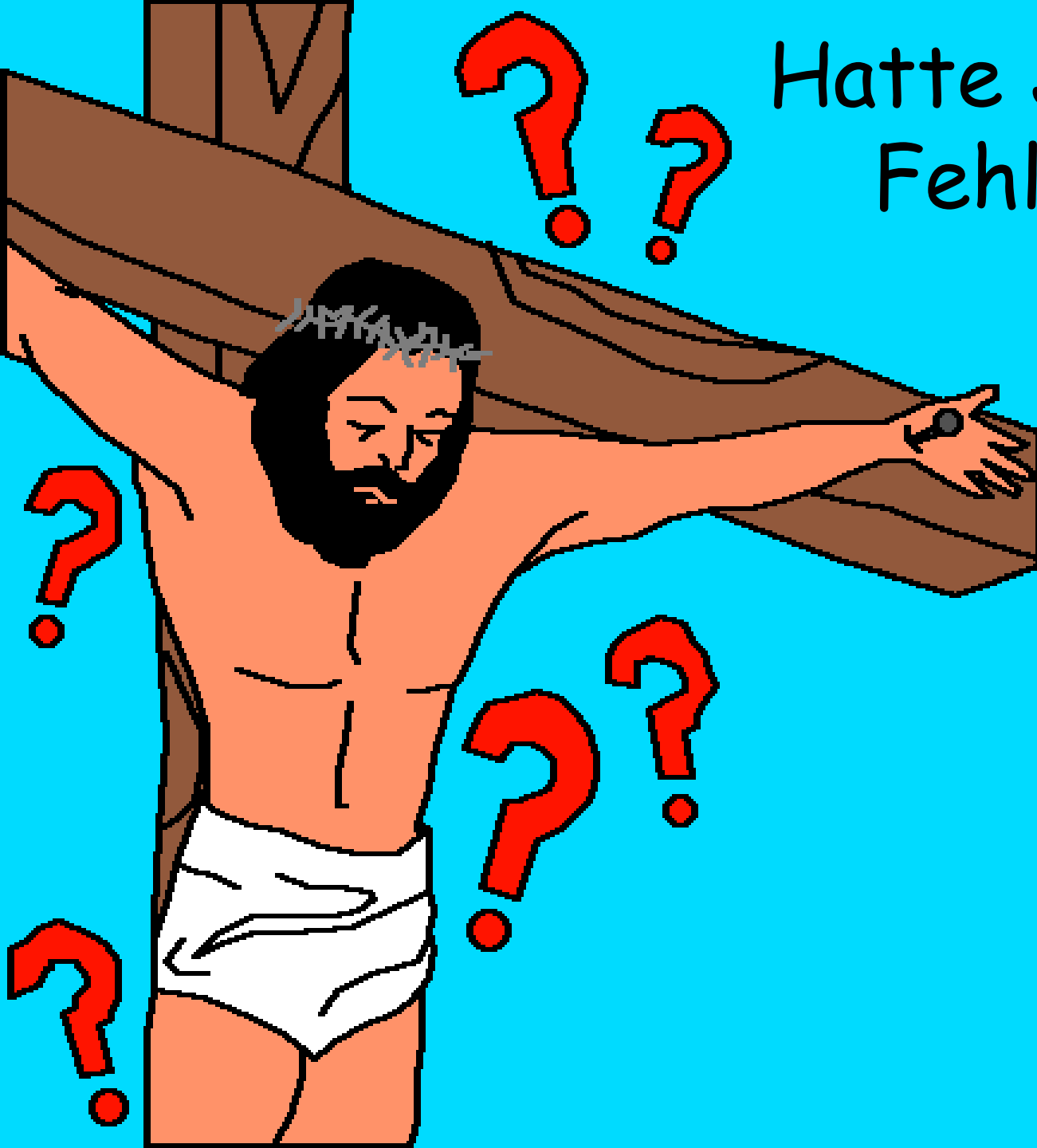
Wie konnte dies
geschehen?
Wie konnte
Jesu gutes
Leben auf
solche
Weisen
enden?





Warum konnte
Gott zulassen,
dass sein Sohn
ans Kreuz
genagelt
und dort
sterben
würde.





Hatte Jesus einen Fehler gemacht über wer er war?
Hatte Gott gefehlt?





Nein! Gott hatte
nicht gefehlt.
Jesus machte
keinen Fehler.
Jesus wußte alle
Zeit, dass er von
bösen Menschen
getötet werden
würde.





Sogar als Jesus ein Baby war, sagte ein alter Mann namens Simeon zu Maria, dass Traurigkeit auf sie zukommen würde.



Wenige
Tage
bevor Jesus
getötet wurde,
kam eine Frau und
goß parfümte
Salbung auf
seine Füße. „Sie
verschwendet Geld,“
beschwerten sich die Jünger.



„Sie hat
ein gutes
Werk getan,“
erwiderte
Jesus. „Sie
hat es für mein
Begräbnis getan.“
Welche seltsame Worte!



Danach, Judas, einer der zwölf Jünger, war einverstanden, Jesus zu den Hohenpriestern für dreißig Silberstücke zu verraten.





Am jüdischen Passah
Fest hatte Jesus sein
letztes Mahl mit den
Jüngern. Er sagte zu
ihnen wunderbare Dinge
von Gott und seinen
Verheißungen
für die ihn
lieben.



Dann gab Jesus
ihnen Brot und
einen Kelch
unter sich zu
teilen.

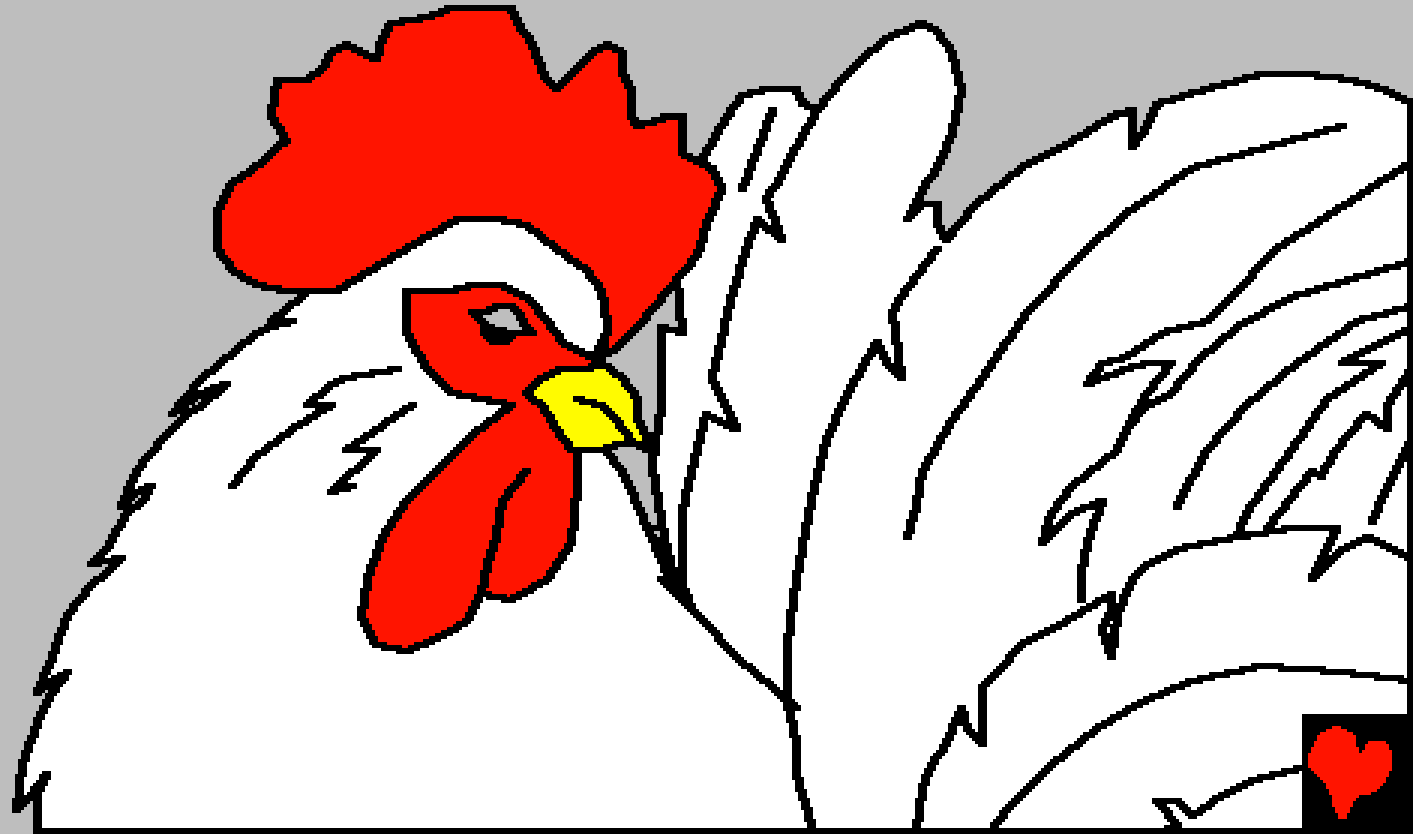




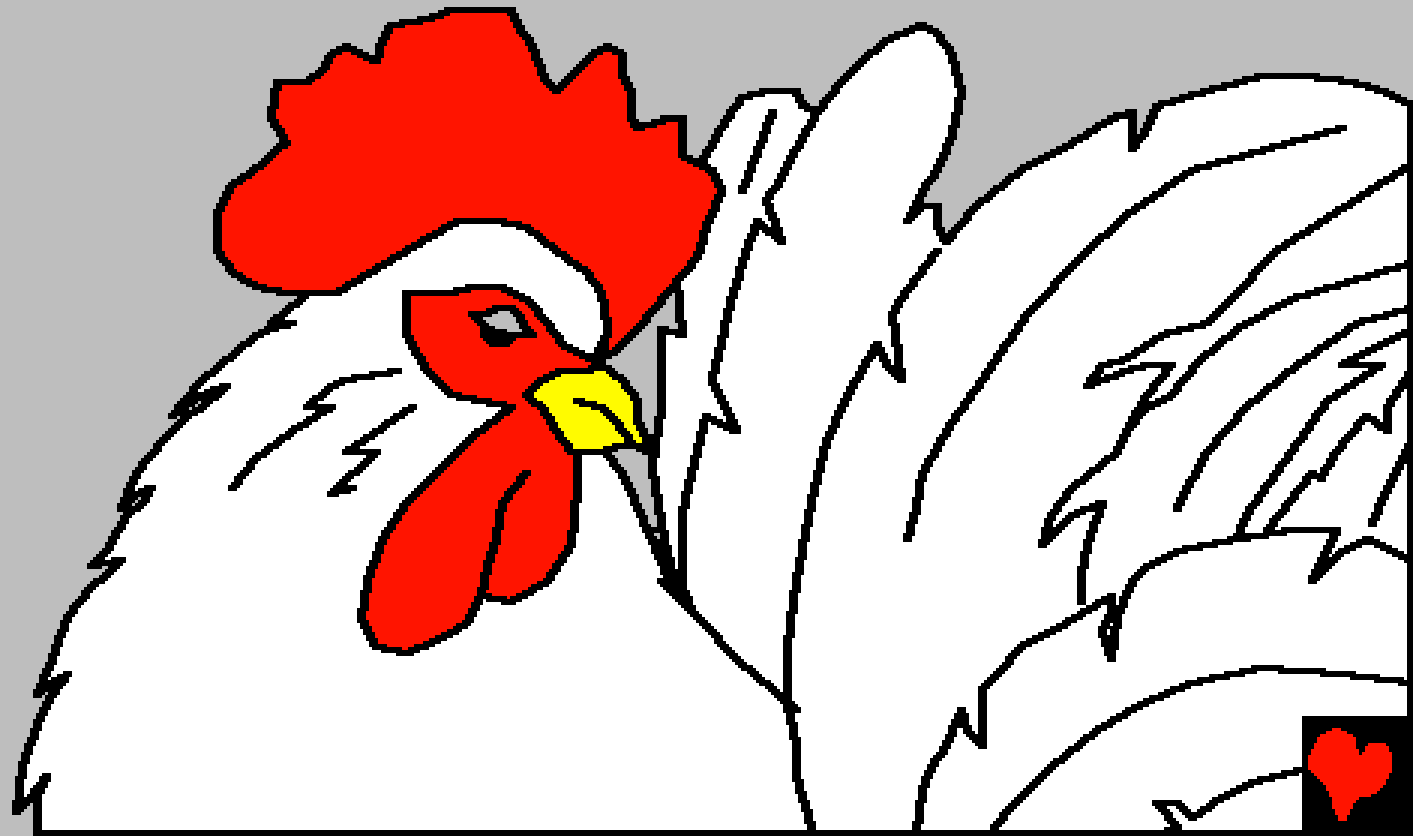
Diese sollten sie
daran erinnern, dass
Jesus seinen Körper
und sein Blut für die
Vergebung der
Sünden gab.



Dann sagte Jesus zu seinen
Freunden, dass er würde verraten
werden und dass sie alle weglaufen
würden.



„Ich werde nicht weglaufen,“
bestand Petrus. „Bevor der Hahn
kräht, wirst du mich drei Mal
verleugnen,“
sagte
Jesus.





Später in jener Nacht ging Jesus zum Garten von Gethsemane, um zu beten. Die Jünger, die mit ihm waren, schliefen ein.

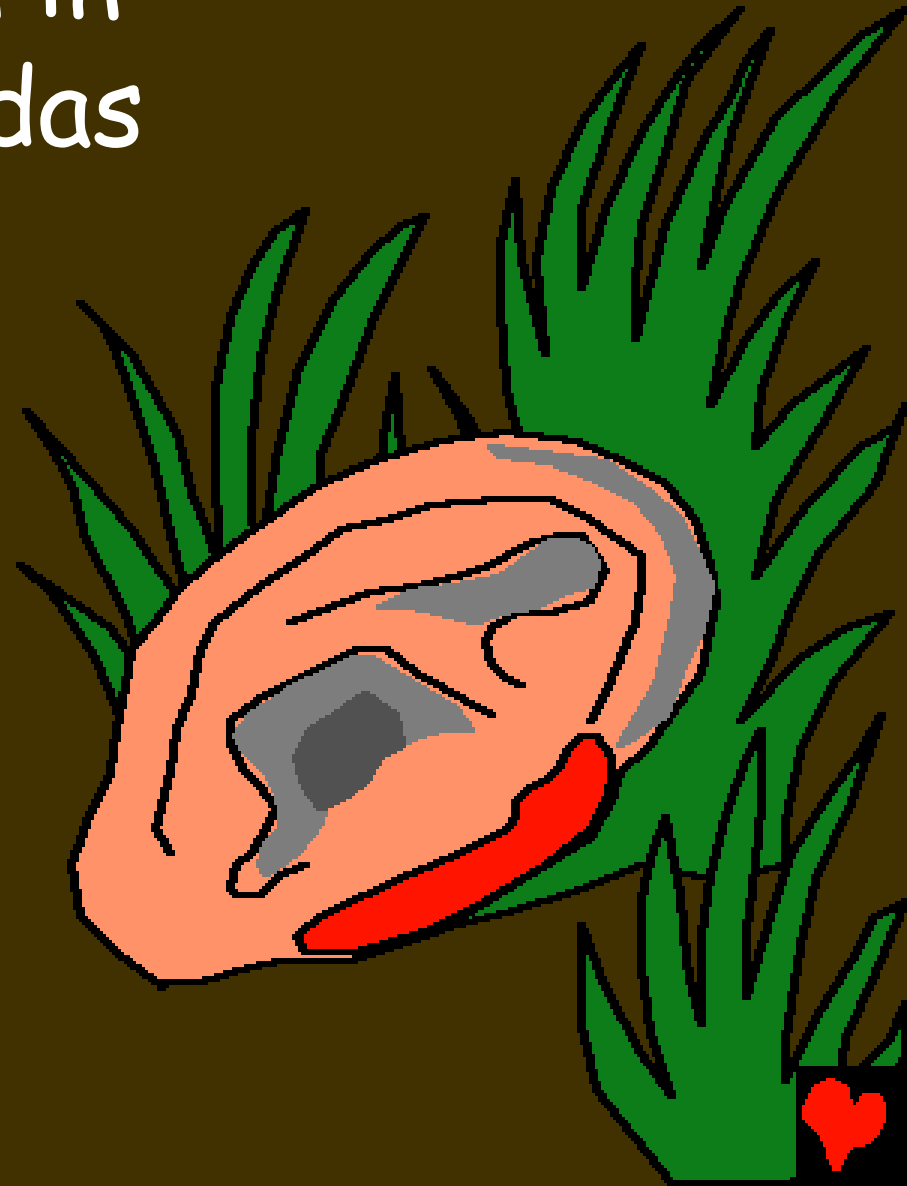




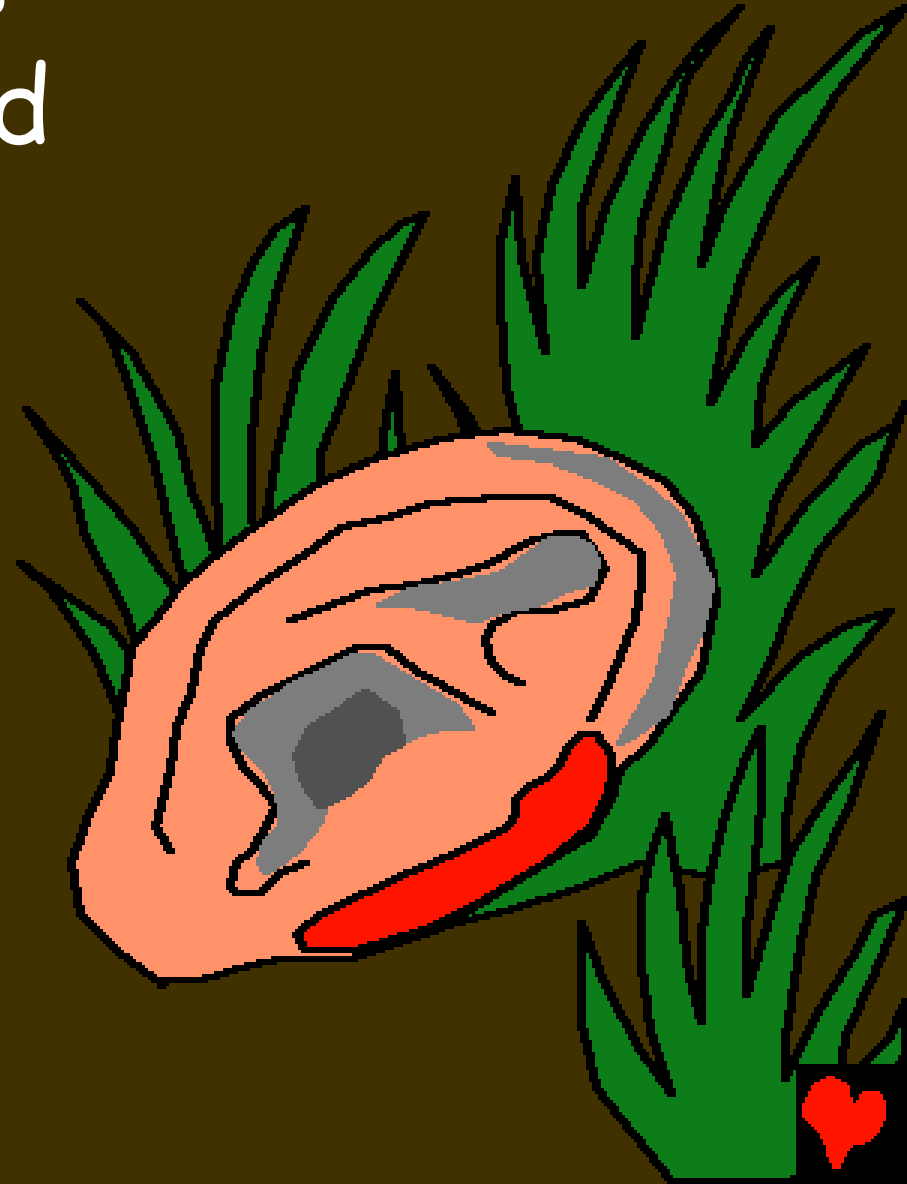
„O mein Vater,“
betete Jesus,
„...nimm diesen
Kelch von mir.
Doch nicht mein
Wille, sondern
dein Wille
geschehe.“



Plötzlich kam eine Schar von Soldaten in den Garten, von Judas geleitet. Jesus leistete keinen Widerstand, aber Petrus hieb das Ohr eines Mannes ab.



Schweigend,
berührte Jesus das
Ohr des Mannes und
heilte es. Jesus
wußte, dass seine
Verhaftung ein
Teil von Gottes
Wille sei.



Die Schar nahm Jesus zu dem
Hause vom Hohenpriester.

Dort sagten
die jüdischen
Leiter,
dass Jesus
sterben
sollte.



Nahe bei, stand
Petrus neben
dem Feuer der
Diener und
beobachtete
die Szene.



Drei Mal starrten Leute
den Petrus an und
sagten, „Du
warst mit
Jesus.“



Drei Mal verleugnete Petrus dies,
genauso wie Jesus gesagt
hatte. Petrus
fluchte sogar
und schwor.



COCK-A-
DOODLE-
DOO


Gerade dann,
ein Hahn krächte.
Es war für Petrus
wie die Stimme
Gottes. Sich an die
Worte von Jesus
erinnernd, weinte
Petrus bitterlich.





Auch Judas tat es Leid.
Er wußte, dass Jesus
nicht irgendeiner
Sünde schuldig
war.





Judas brachte die
dreißig Silberstücke
zurück, aber die
Priester nahmen
sie nicht an.





Judas warf
das Geld auf
den Boden und
ging - sich zu
erhängen.





Die Priester brachten
Jesus zu Pilatus, dem
römischen Gouverneur.

Pilatus sagte,
„Ich finde
keine Schuld

an diesem Mann.“

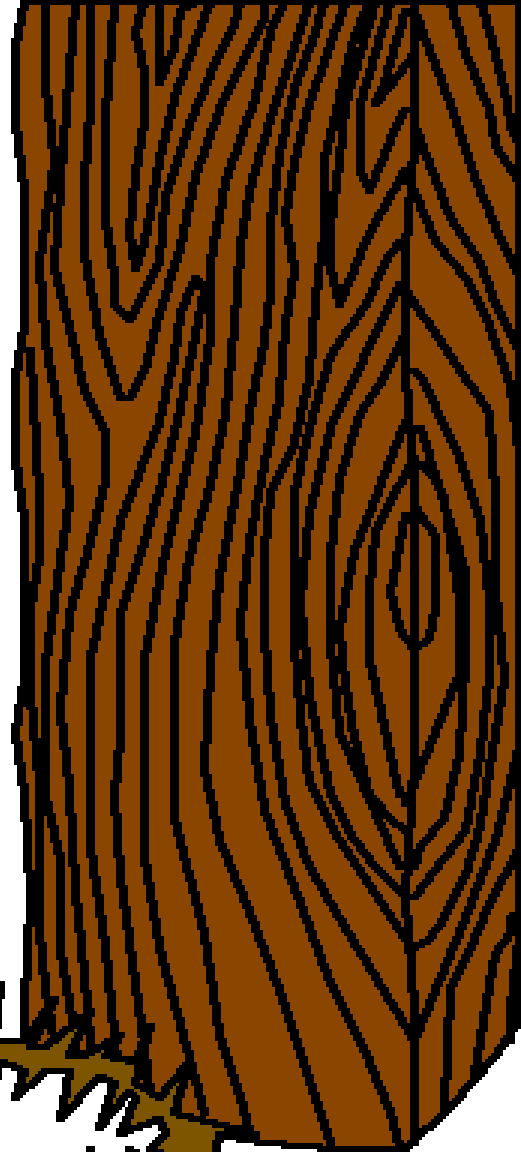
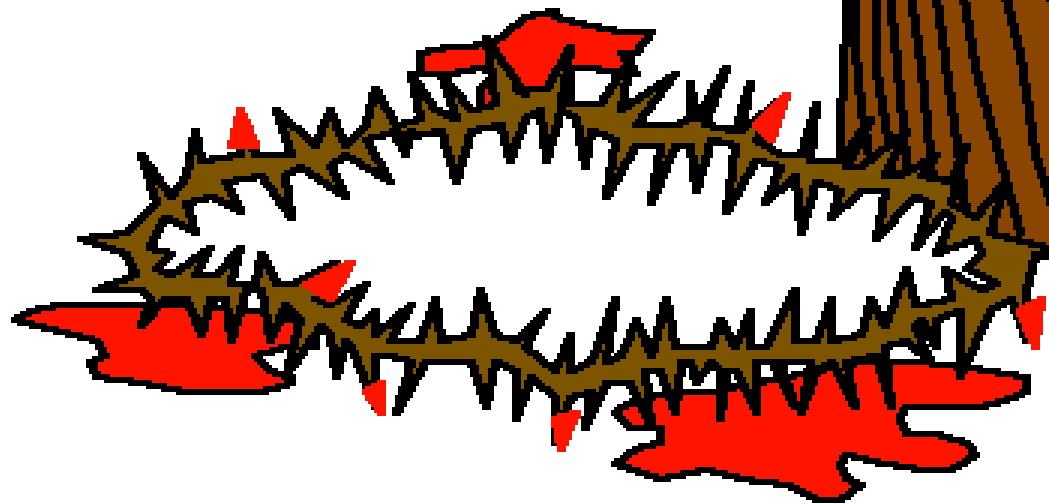




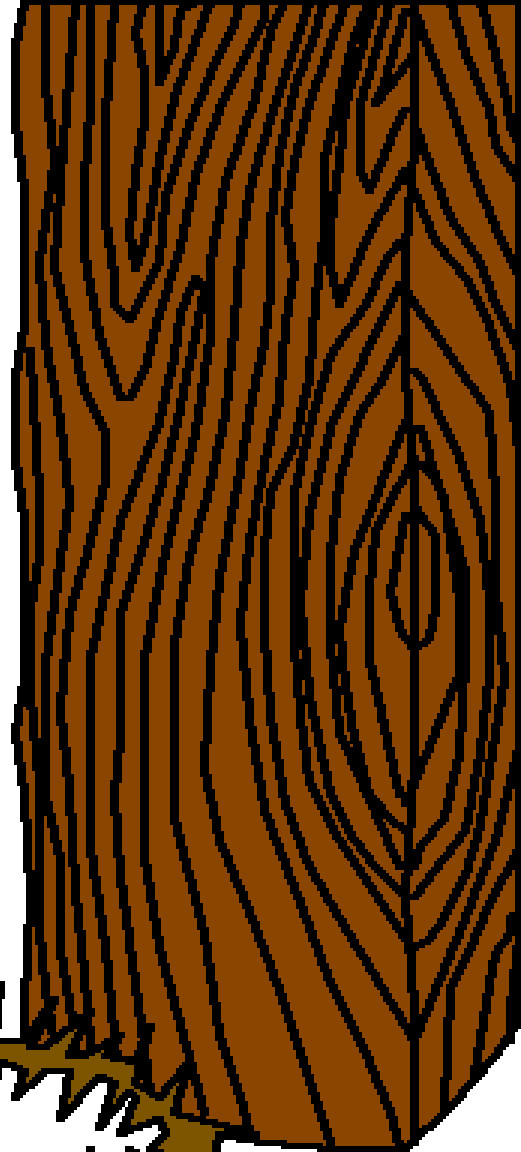
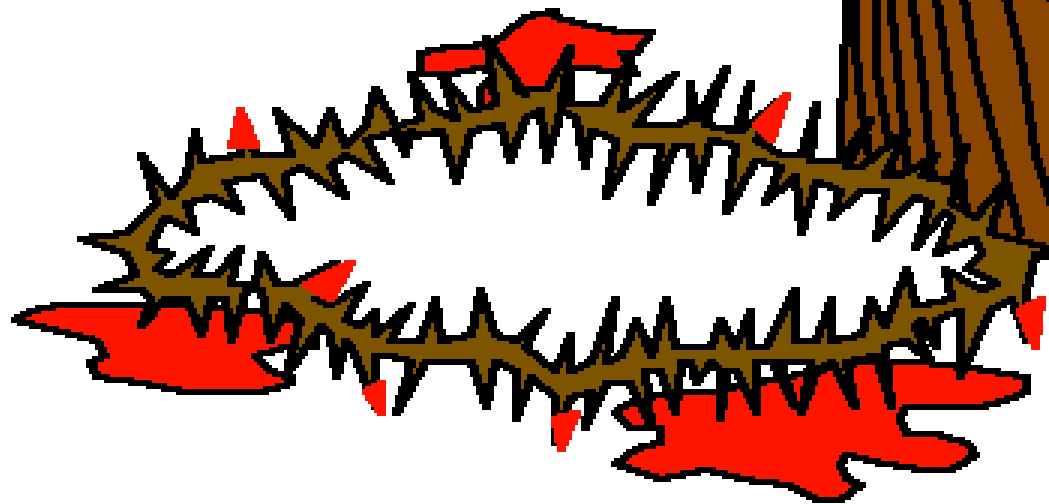
Aber die bewegte
Meute schrie
fortwährend:
„Kreuzige ihn!
Kreuzige ihn!“



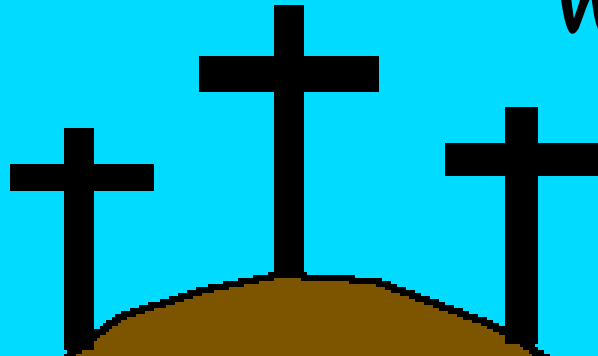
Endlich gab Pilatus nach
und verurteilte Jesus zur
Todesstrafe am Kreuz.
Die Soldaten schlugen
Jesus, spuckten in
sein Gesicht und
peitschten
ihn.



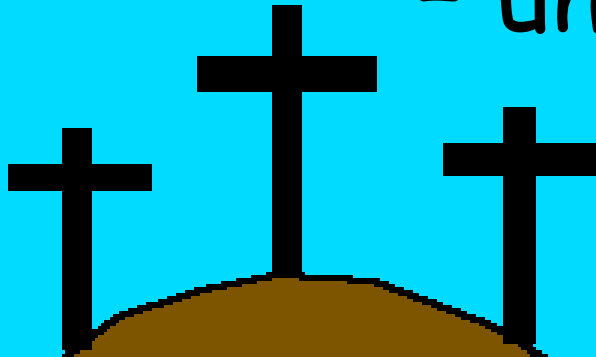
Sie machten eine
grausame Krone
von langen, scharfen
Dornen und preßten
sie auf seinen Kopf.
Dann nagelten sie
ihn auf ein
hölzernes
Kreuz zu
sterben.



Jesus wußte immer, dass er auf diese Weise sterben würde. Jesus wußte auch, dass sein Tod Vergebung für Sünder bringen würde, die auf ihn vertrauen.



Zwei Kriminelle wurden neben Jesus
gekreuzigt. Einer glaubte an Jesus
- und ging zum Paradies.
Der andere tat
dies nicht.



Nach Stunden
im Leiden, sagte
Jesus, „Es ist
vollendet“
und starb.

Sein Werk
war vollendet.



Freunde bestatteten
ihn und legten ihn
in ein gehauenes
Grab in dem
niemand je

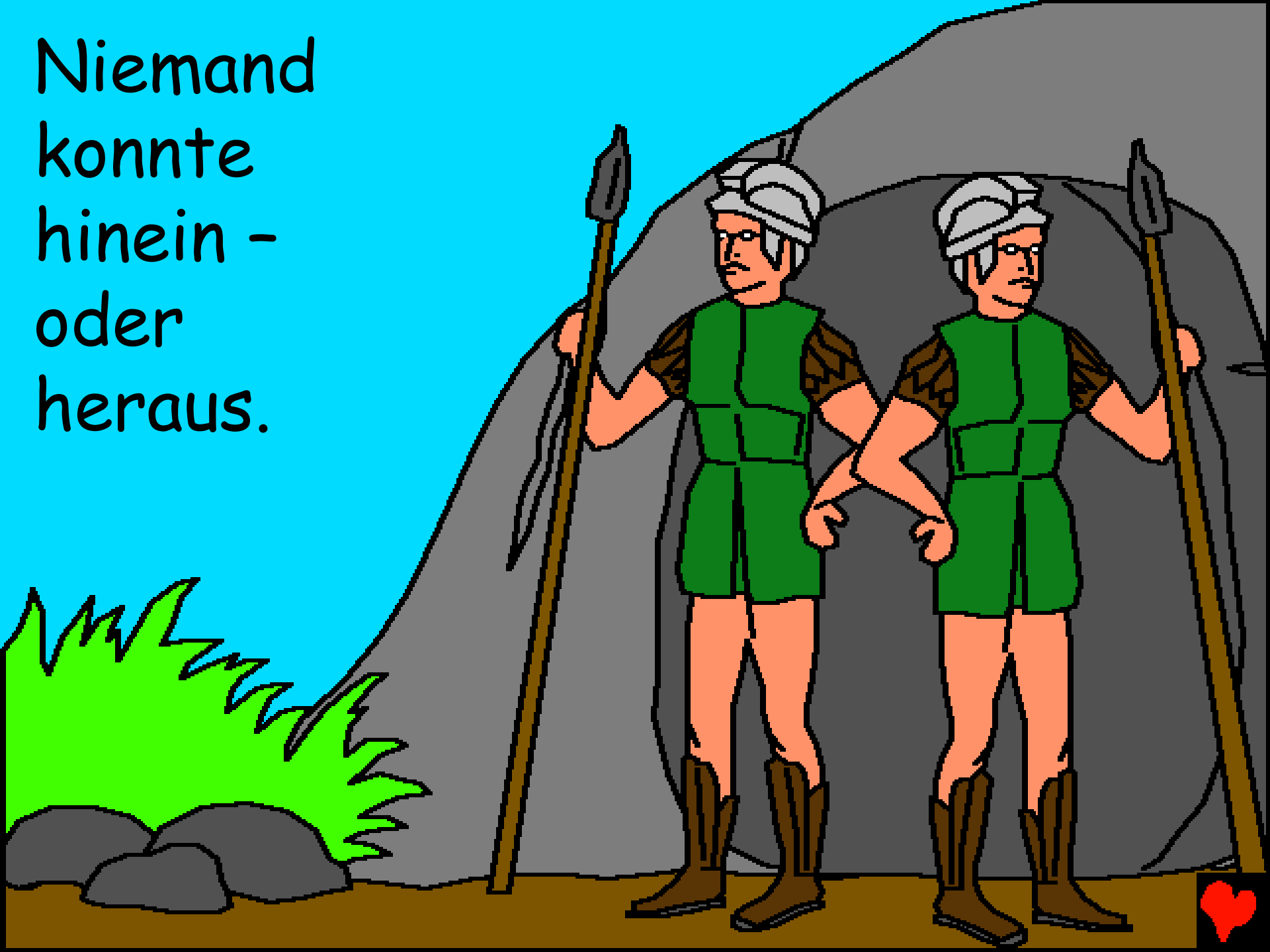
gelegen
hatte.



Dann versiegelten
römische
Soldaten das
Grab und
bewachten
es.



Niemand
konnte
hinein -
oder
heraus.



Wenn dies das Ende
der Geschichte
wäre, wie
traurig
würde
dies sein.



Aber Gott tat etwas
Wunderbares.
Jesus blieb
nicht tot.



Früh am Morgen
des ersten Tages
der Woche,
fanden einige
von Jesu
Jüngern

den
Stein
weggerollt
von dem Grabe.



Als sie
hineinschauten,
war Jesus nicht
mehr da.



Eine Frau blieb weinend am Grab. Jesus erschien ihr. Freudig eilte sie zurück, um den anderen Jüngern zu

berichten.



„JESUS LEBT!
JESUS IST VON
DEN TOTEN
AUFERSTANDEN!“



Bald kam Jesus zu den Jüngern
und zeigte ihnen die Zeichen der
Nägel in seinen Händen. Es war
wahr. JESUS WAR WIEDER
AM LEBEN.



Er vergab Petrus seine Verleugnung und sagte den Jüngern, dass sie die frohe Botschaft von ihm an alle weiterreichen sollen. Dann kehrte er in den Himmel zurück von wo er am ersten Weihnachten gekommen war.



„Das erste Ostern“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

Matthäus 26-28, Lukas 22-24
und Johannes 13-21

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

